

Niederschrift
über die gemeinsame öffentliche Sitzung
des Hauptausschusses der Stadtvertretung der Stadt Tönning und
des Hauptausschusses des Amtsausschusses des Amtes Eiderstedt
am 30.08.2022 in der Stadthalle Tönning, Badallee 14, Tönning

| | |
|------------------------------|-----------|
| Beginn Hauptausschuss Stadt: | 19:02 Uhr |
| Beginn Hauptausschuss Amt: | 19:02 Uhr |
| Ende Hauptausschuss Stadt: | 19:49 Uhr |
| Ende Hauptausschuss Amt: | 19:20 Uhr |

anwesend Hauptausschuss Stadt Tönning

- Stadtvertreter Peter Tetzlaff, Vorsitzender
- Bürgervorsteher Jan Diekmann
- Stadtvertreter Friedrich Busch
- Stadtvertreterin Mery Ebsen
- Stadtvertreter Helge Harder ab 19:24 Uhr
- Stadtvertreter Andreas Gülck
- Stadtvertreter Maik Peters ab 19:18 Uhr
- Stadtvertreter Helge Prielipp als Vertreter des Stadtvertreters Jörg Rombach-Domeyer

nicht anwesend Hauptausschuss Stadt Tönning

- Stadtvertreter Jacob Peters
- Stadtvertreter Jörg Rombach-Domeyer

anwesend Hauptausschuss Amt Eiderstedt

- | | |
|--|--|
| - Bürgermeister Frank-Michael Tranzer | Gemeinde Oldenswort, Vorsitzender |
| - Gemeindevertreter Peter Arndt | als Vertreter des Bürgermeisters Jürgen Ritter |
| - Stadtvertreter Kay-Uwe Cornils | Stadt Garding |
| - Bürgermeister Peter Eichert | Gemeinde Poppenbüll |
| - Bürgervorsteher Boy Jöns | Gemeinde St. Peter-Ording |
| - Bürgermeisterin Andrea Kummerscheidt | Stadt Garding |
| - Bürgermeister Dirk Lautenschläger | Gemeinde Welt |
| - Bürgermeister Christian Marwig | Gemeinde Tümlauer-Koog |

nicht anwesend Hauptausschuss Amt Eiderstedt

- | | |
|-----------------------------------|---------------------------|
| - Bürgermeister Hans Jacob Peters | Gemeinde Tating |
| - Bürgermeister Jürgen Ritter | Gemeinde St. Peter-Ording |

von den Verwaltungen anwesend

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| - Bürgermeisterin Dorothe Klömmer | Stadt Tönning |
| - Kay Wengoborski | Stadt Tönning, Protokollführer |
| - Amtsdirektor Matthias Hasse | Amt Eiderstedt |
| - Anke Wieben-Pauls | Amt Eiderstedt |
| - Sven Hansen | Amt Eiderstedt, Personalrat |

als Gäste anwesend

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| - Bürgermeister Peter Nagel | Gemeinde Grothusenkoog |
| - Bürgermeister Hans-Jürgen Rosendahl | Gemeinde Vollerwiek |
| - Christoph Preuß | Kreis Nordfriesland, Kommunalaufsicht |

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzenden der Hauptausschüsse
2. Feststellung der Federführung in der Sitzung und Übernahme des Vorsitizes durch den Vorsitzenden des Hauptausschusses der Stadtvertretung der Stadt Tönning
3. Einwohnerfragestunde
4. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung sowie Beschlussfassung zur Beratung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
5. Bericht über die Einleitung des Evaluationsprozesses zur Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 19 a des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Stadt Tönning und dem Amt Eiderstedt vom 11. Juni 2009
6. Beauftragung der KGSt zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung zur zukünftigen Ausrichtung einer Verwaltungsgemeinschaft
7. Mitteilungen
8. Anfragen

1. Begrüßung durch die Vorsitzenden der Hauptausschüsse

Die Vorsitzenden der Hauptausschüsse, Stadtvertreter Tetzlaff und Bürgermeister Tranzer, begrüßen die Anwesenden und stellen die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der einzelnen Hauptausschüsse fest.

2. Feststellung der Federführung in der Sitzung und Übernahme des Vorsitzes durch den Vorsitzenden des Hauptausschusses der Stadtvertretung der Stadt Tönning

Durch die Mitglieder der Hauptausschüsse wird die Federführung des Hauptausschusses der Stadtvertretung der Stadt Tönning festgestellt.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Stadt Tönning, Stadtvertreter Tetzlaff, übernimmt die Leitung der Beratung.

3. Einwohnerfragestunde

Bei Aufruf des Tagesordnungspunktes sind drei Einwohner anwesend. Fragen stellen diese nicht.

4. Anträge zur Tagesordnung und Genehmigung sowie Beschlussfassung zur Beratung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Stadtvertreter Tetzlaff weist auf die in den Einladungen zu dieser Sitzung bekanntgegebene Tagesordnung hin.

Nach Abgabe des Vorsitzes beantragt Bürgermeister Tranzer für den Hauptausschuss des Amtes Eiderstedt, die in der Einladung vorgesehenen Tagesordnungspunkte 5 „Bericht über die Einleitung des Evaluationsprozesses zur Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 19 a des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Stadt Tönning und dem Amt Eiderstedt vom 11. Juni 2009“ und 6 „Beauftragung der KGSt zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung zur zukünftigen Ausrichtung einer Verwaltungsgemeinschaft“ von der Tagesordnung zu streichen. Die folgenden Tagesordnungspunkte 7 „Mitteilungen“ und 8 „Verschiedenes“ müssten dann in der Sitzung des Hauptausschusses des Amtes nicht behandelt werden. Bürgermeister Tranzer begründet seinen Antrag mit Aussagen der Bürgermeisterin der Stadt Tönning, Frau Klömmer, in einem Schreiben an die Kommunalaufsicht beim Kreis Nordfriesland, welches ihm vorliege. In diesem Schreiben gebe die Bürgermeisterin dem Amt Eiderstedt die Schuld an einem von ihr in dem Schreiben festgestellten schlechten Zustand der Stadtverwaltung Tönning. Sie habe die Kommunalaufsicht aufgefordert, der Amtsverwaltung bereits ab dem 01.09.2022 Aufgaben aufzubürden, die von der Stadtverwaltung Tönning wahrgenommen werden. Sie stelle in dem Schreiben zwei parallel existierende Verwaltungen fest. Er stelle fest, dass die Bürgermeisterin sich mit diesem Zustand bis heute einverstanden erklärt habe. Er betrachte das Verhalten der Bürgermeisterin als ungeheuerlich, da über die Aufgabenzuweisung nach einer Evaluation immer noch die beiden Hauptausschüsse zu entscheiden hätten. Er frage die Mitglieder des Hauptausschusses der Stadt, ob ihnen das Schreiben der Bürgermeisterin bekannt sei. Da aufgrund dieses Verhaltens der Bürgermeisterin kein Raum mehr für eine Entscheidung der beiden Hauptausschüsse bestehe, sollte beschlossen werden, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 von der Tagesordnung zu streichen und die Sitzung des Hauptausschusses des Amtes zu beenden. Der Stadt Tönning stehe die Möglichkeit offen, Verhandlungen zum Beitritt der Stadt Tönning zum Amt Eiderstedt aufzunehmen.

Bürgervorsteher Jöns spricht sich ebenfalls dafür aus, die heutige gemeinsame Sitzung zu beenden, um unnötige Schärpen in der weiteren Beratung zu vermeiden. Vielleicht sei der Abbruch der Sitzung ja ein Startsignal für etwas Neues. Die Gemeinde St. Peter-Ording fühle sich im Amt Eiderstedt gut aufgehoben. Dies könnte auch für die Stadt Tönning gelten. Für das Amt Eiderstedt hätte eine Vergrößerung sicherlich positive Auswirkungen.

Bürgermeister Lautenschläger spricht sich dafür aus, zunächst abzuwarten, wie sich die Kommunalaufsicht zu dem Schreiben der Bürgermeisterin der Stadt Tönning aufstellt und gegebenenfalls erst dann weiter über die Angelegenheiten zu beraten.

Stadtvertreter Maik Peters nimmt ab 19:18 Uhr an der Sitzung teil.

Sodann lässt der Vorsitzende des Hauptausschusses des Amtes, Bürgermeister Tranzer, über den von ihm für den Hauptausschuss des Amtes gestellten Antrag abstimmen:

Beschluss:

Der Hauptausschuss beschließt, die in der Einladung zur heutigen Sitzung vorgesehenen Tagesordnungspunkte 5 „Bericht über die Einleitung des Evaluationsprozesses zur Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 19 a des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Stadt Tönning und dem Amt Eiderstedt vom 11. Juni 2009“ und 6 „Beauftragung der KGSt zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung zur zukünftigen Ausrichtung einer Verwaltungsgemeinschaft“ von der Tagesordnung zu streichen. Die folgenden Tagesordnungspunkte 7 „Mitteilungen“ und 8 „Verschiedenes“ werden nicht behandelt.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|-------|
| Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses: | 9 |
| davon anwesend: | 8 |
| Ja-Stimmen: | 8 |
| Nein-Stimmen: | keine |
| Stimmenthaltungen: | keine |

Der Vorsitzende des Hauptausschusses des Amtes, Bürgermeister Tranzer, beendet die Sitzung des Hauptausschusses des Amtes um 19:20 Uhr.

Die Mitglieder des Hauptausschusses des Amtes, Amtsdirektor Hasse und Frau Wieben-Pauls verlassen den Sitzungssaal.

Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Stadt, Stadtvertreter Tetzlaff, stellt sodann für den Hauptausschuss der Stadt fest, dass Einwände gegen die Tagesordnung nicht vorgebracht werden.

- 5. Bericht über die Einleitung des Evaluationsprozesses zur Umsetzung des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 19 a des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft zwischen der Stadt Tönning und dem Amt Eiderstedt vom 11. Juni 2009**
 Bürgermeisterin Klömmer gibt zunächst einen Überblick über die Sachlage. Mit Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft nach § 19 a des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit im Jahr 2009 war grundsätzlich vereinbart worden, dass Aufgaben der Stadt Tönning zukünftig vom Amt Eiderstedt wahrgenommen werden. Eine konkrete Aufgabenzuweisung sollte gemäß Vertrag durch Stellenbeschreibungen erfolgen.

Stadtvertreter Harder nimmt ab 19:24 Uhr an der Sitzung teil.

Durch die Detaillierung in Stellenbeschreibungen sollte eine genaue Festlegung der Zuständigkeiten erfolgen. Leider sei dieser Vertragsbestandteil bis heute nicht umgesetzt worden, was in der Folge immer häufiger zu Meinungsverschiedenheiten zwischen der Stadt Tönning und dem Amt Eiderstedt zu Zuständigkeitsfragen führte. Die Nichterfüllung der im Vertrag getroffenen Vereinbarung wurde nach 2009 sowohl von den beiden Verwaltungen als auch von den Kommunalaufsichtsbehörden des Kreises Nordfriesland und des Innenministeriums toleriert. Zur deutlichen Aufgabenabgrenzung hätte bereits sehr viel früher der jetzt eingeleitete Evaluierungsprozess begonnen werden müssen. Die Aussage von Bürgermeister Tranzer, auch sie selbst habe sich nach ihrem Amtsantritt mit diesem Zustand einverstanden erklärt, sei einfach falsch. Vielmehr habe sie seit Anbeginn Ihrer Tätigkeit als Bürgermeisterin immer wieder auf die Einleitung eines Evaluationsprozesses zur

Klarstellung der Aufgaben und letztendlich auch zur Herstellung einer Kostentransparenz gedrungen. Der damalige Amtsdirektor sei von ihr immer wieder auf das Problem der mangelnden Aufgabenabgrenzung hingewiesen worden; leider ohne Gehör zu finden. Seit ungefähr eineinhalb Jahren bestehe nun auch seitens der Amtes Bereitschaft, eine Aufgabenklarstellung durch Evaluation des bestehenden Vertragsverhältnisses zu erzielen. Antrieb der Stadt hierzu war in erster Linie stets der Wille, eine klare Aufgabenabgrenzung zu vereinbaren. Antrieb des Amtes sei nunmehr der Wille, einen gerechten Kostenausgleich für die Verwaltungsleistungen für die Stadt Tönning zu erhalten. Ohnehin sei es auch aus dem letztgenannten Aspekt heraus erforderlich, das Vertragsverhältnis zu evaluieren. Seit 2010 hätten sich nämlich auch die Aufgabenstellungen an kommunale Verwaltungen erheblich verändert und ausgedehnt. Im Oktober des vergangenen Jahres nun, so Bürgermeisterin Klömmer weiter, hätten beide Ämter einen Prozess zur Überprüfung des Vertragsverhältnisses eingeleitet. Verständigt habe man sich seinerzeit auch darauf, die KGSt mit einer Begleitung des Prozesses zu beauftragen. Die Federführung für die Einleitung und Umsetzung des Prozesses hatte die Amtsverwaltung übernommen. Es habe aber bis heute, also annähernd ein Jahr gedauert, bis eine Beauftragung der KGSt tatsächlich erfolgen könnte. In der Zwischenzeit sei von Seiten der Stadtverwaltung wiederholt bei der Amtsverwaltung nachgefragt worden, warum sich die Einleitung des Prozesses so in die Länge ziehen würde. Immerhin seien beide Verwaltungen ja an die Beschlussfassungen der Hauptausschüsse gebunden gewesen, den Evaluationsprozess auch zügig einzuleiten. Von Seiten der Stadtverwaltung wurde der Amtsverwaltung auch angeboten, den Prozess zur Umsetzung der Beschlüsse der Hauptausschüsse zu unterstützen. Mitte dieses Jahres wurde dann mit der KGSt zur Umgrenzung des Auftragsumfanges ein Auftaktworkshop mit Vertreterinnen und Vertretern des Amtes und der Stadt durchgeführt. Das Angebot der KGSt liege nun vor und sollte angenommen werden. Die Verwaltung empfehle auch, eine Kostenteilung vorzunehmen. Zur Frage von Bürgermeister Tranzer, ob den Mitgliedern des Hauptausschusses ihr Schreiben an die Kommunalaufsicht bekannt sei, erklärt Bürgermeisterin Klömmer, sie habe Vertreter/innen der Fraktionen der Stadtvertretung Anfang letzter Woche darüber in Kenntnis gesetzt, dass sie die Kommunalaufsichtsbehörden beim Kreis und beim Innenministerium pflichtgemäß schriftlich über die schwierige Personalsituation der Stadtverwaltung informieren müsse. Über die von ihr in dem Schreiben getroffenen Aussagen habe sie die Fraktionsvertreter/-innen vorab vollinhaltlich informiert. Auch Amtsdirektor Hasse war von ihr vor Abgang des Schreibens persönlich darüber informiert worden, dass sie die Kommunalaufsichtsbehörden über die schwierige Situation der Stadtverwaltung zu informieren habe. Der Amtsdirektor habe das Schreiben an die Kommunalaufsichtsbehörden in Ausfertigung nachrichtlich erhalten. In dem Bericht an die Kommunalaufsichtsbehörden musste sie selbstverständlich auch Bezüge zur nicht genügenden Zusammenarbeit mit der Amtsverwaltung darstellen. Schuldzuweisungen, wie von Herrn Tranzer dargestellt, seien jedoch nicht geäußert worden. Vielmehr habe sie auf die Versäumnisse beider Verwaltungen hinsichtlich der Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Bildung der Verwaltungsgemeinschaft hingewiesen. Es gehöre zur Realität, dass es zwischen den beiden Verwaltungen bezüglich der Aufgabewahrnehmung Abgrenzungsprobleme gebe. In dem anstehenden Evaluationsprozess, begleitet durch die KGSt, gehe es nun darum, diese Probleme im Rahmen des bestehenden Vertrages zu beheben. Sie könne sich nicht mit einem Hilferuf an die Kommunalaufsicht wenden, ohne auch auf das Vertragsverhältnis über die Verwaltungsgemeinschaft zwischen Amt und Stadt zu reflektieren. Dies sei jedoch nur ein Punkt in dem Schreiben gewesen. Sie könne nicht nachvollziehen, dass der Hilferuf an die Kommunalaufsicht vor dem Hintergrund derart missverstanden wird, zumal sie das Amt bereits vor Monaten auf die schwierige Situation der Stadtverwaltung hingewiesen hatte und auch immer wieder versucht hatte, den dringend erforderlichen Evaluationsprozess voranzutreiben. Sie erwarte, so Bürgermeisterin Klömmer weiter, dass das Amt Eiderstedt und die Stadt Tönning gleichermaßen zügig und im konstruktiven Miteinander den Prozess vorantreiben, um Klarheit zu schaffen. Darauf habe sie auch in ihrem Schreiben an die Kommunalaufsicht hingewiesen. Ihr Ansinnen sei es, den im vergangenen Jahr durch die beiden Hauptausschüsse begonnenen Evaluationsprozess zügig anzugehen und gemeinsam mit dem Amt zu einer vertragskonformen Aufgabenerfüllung zu kommen. Die Stadtverwaltung halte an dem Vorhaben der Evaluation der Verwaltungsgemeinschaft fest, da dieser dringender denn je sei.

Bürgervorsteher Diekmann äußert, es sei nicht durchdacht, den Weg zur Findung eines Kompromisses bezüglich der Aufgabenwahrnehmung durch die beiden Verwaltungen zu verlassen, indem man sich durch das Verlassen einer gemeinsamen Sitzung einer offenen Diskussion entzieht. In den Raum zu stellen, die Stadt könne ja dem Amt beitreten, biete derzeit keine Perspektive. Es sei ein schlechter Weg, jetzt einfach offen zu lassen, wie der Prozess der Evaluation des Vertrages weitergehen könnte. Nicht miteinander reden zu wollen, löse keine Probleme. Er sei über das Verhalten der Mitglieder des Hauptausschusses des Amtes sehr enttäuscht.

Es folgt eine weitere kurze Aussprache.

6. Beauftragung der KGSt zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung zur zukünftigen Ausrichtung einer Verwaltungsgemeinschaft

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Tetzlaff, über die Beschlussempfehlung gemäß Vorlage der Verwaltung vom 10.08.2022 abstimmen.

Beschluss:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung die Annahme des Angebotes der KGSt für die Verwaltungsgemeinschaft vom 18. Juli 2022 zur Durchführung einer Organisationsuntersuchung zur zukünftigen Ausrichtung der Verwaltungsgemeinschaft mit einer Auftragshöhe von brutto 49.938,35 EUR. Die Kosten werden je zur Hälfte von der Stadt Tönning und dem Amt Eiderstedt getragen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|---|-------|
| Anzahl der Mitglieder des Hauptausschusses: | 9 |
| davon anwesend: | 8 |
| Ja-Stimmen: | 8 |
| Nein-Stimmen: | keine |
| Stimmenthaltungen: | keine |

7. Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

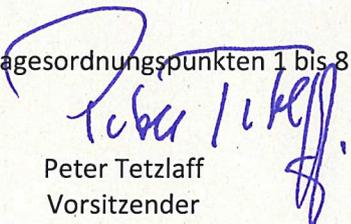
8. Verschiedenes

keine Wortmeldungen

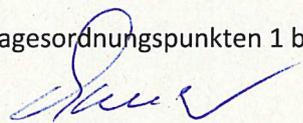
Der Vorsitzende des Hauptausschusses der Stadt, Stadtvertreter Tetzlaff, beendet die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt um 19:49 Uhr.

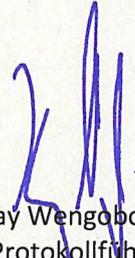
gelesen und genehmigt

zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 8


Peter Tetzlaff
Vorsitzender

zu den Tagesordnungspunkten 1 bis 4


Frank-Michael Tranzer
Vorsitzender


Kay Wengoborski
Protokollführer